

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Fördermittel beantragt

Der Rat der Stadt Brühl hat im September d.J. das sogenannte „Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK)“ für die Innenstadt beschlossen und die Verwaltung beauftragt, bei der Bezirksregierung Köln einen Grundförderantrag zur Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm (STEP) 2020 bis 2024 sowie einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem STEP 2020 für die Umsetzung des ISEK zu stellen.

Mit der Fortschreibung der Rahmenplanung Innenstadt durch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) wird eine Fortsetzung der erfolgreichen Stadterneuerungsprozesse in Brühl angestrebt. Während anfangs die Aufwertung öffentlicher Räume im Vordergrund der Stadterneuerung stand (Ost-West-Achse), waren es zuletzt die Stärkung und Modernisierung der öffentlichen Gemeinbedarfseinrichtungen sowie die Förderung der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts mit den Projekten Neubau des Rathausanbaus im Steinweg und dem ebenfalls zentral in der Innenstadt gelegenen „Clemens-August-Forum“.

Die Hauptprojekte im ISEK liegen in den folgenden vier Schwerpunkträumen:

- Janshof
- Clemens-August-Campus
- Bahnhofsumfeld und
- Kölnstraße

Umgestaltung Janshof

Für das Stadterneuerungsprogramm 2020 die Maßnahme Umgestaltung Janshof als „Starterprojekt“ mit Signalwirkung beantragt.

Die Umgestaltung des Janshofs schließt sich der baulichen Fertigstellung des Rathauses, welche für Anfang 2021 vorgesehen ist, an. Eine entsprechende Entwurfsplanung liegt bereits vor. Durch die Attraktivierung des öffentlichen Raumes wird die Aufenthaltsfunktion des Platzes gestärkt und gleichzeitig ein attraktiver Platz für das Rathaus gestaltet. Es entsteht ein Entree für das neue Rathaus, welches mit zahlreichen Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität und damit die Verweildauer erhöht. Gleichzeitig wird die umliegende Gastronomie gestärkt und durch eine Begrünung mit standortgerechten Bäumen - in Verbindung mit der im neuen Rathaus ansässigen Bücherei - ein Lesehain geschaffen.

gestalterische Aufwertung Clemens-August-Campus

Nach der Fertigstellung der sich bereits im Bau befindlichen neuen Mehrzweckhalle Clemens-August-Forum ist die Umgestaltung der Außenanlagen vorgesehen. Eine Umsetzung in mehreren Bauabschnitten ist hierbei möglich.

Die umzugestaltende Fläche zwischen der Clemens-August-Schule im Norden, dem Nord-Süd-Weg an der Stadtbahnlinie 18 im Osten, der Kunst- und Musikschule im Süden und nicht zuletzt der Wohnbebauung der Georg-Sandmann-Straße im Westen beträgt rund 10.000 qm. Der in der Fläche liegende Schulhof der Clemens-August-Schule soll neugeordnet und zu einem multifunktional nutzbaren Außenbereich umgestaltet werden. Der Bahnseitenweg als Geh- und Radweg wird baulich ertüchtigt und erhält einen neuen, geschwungenen Verlauf. Der Campus erhält eine Aufenthaltsfläche mit einer kinderfreundlichen sowie generationenübergreifenden Gestaltung und soll belebt werden durch ein Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder.

Auch das Umfeld im Bereich der Kunst- und Musikschule sowie der „Eierburg“ wird aufgewertet. Insgesamt entsteht eine Öffnung der Schule bzw. der Außenanlagen für das gesamte Quartier. Ein Programmjahrtrag ist für das STEP 2021 vorgesehen.

Umgestaltung Bahnhofsumfeld

Auch für die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes liegt eine Planung bereits vor. Die Abstimmung dieser Planung mit dem Land NRW dauert aktuell noch an. Unabhängig davon soll nach dem Einbau der Senkrechtaufzüge durch die DB mit dem Bau der barrierefreien Zuwegung in den Gleistunnel voraussichtlich im Februar 2020 begonnen werden.

Hierfür ist zunächst die alte Radstation zumindest teilweise abzureißen. Der Beginn des Neubaus der Radstation ist in der zweiten Jahreshälfte 2020 vorgesehen. Im Anschluss daran ist der Bau der Buswendeanlage geplant. Zum Abschluss soll der Bahnhofsvorplatz mit Mitteln aus der Städtebauförderung umgestaltet werden. Der Programmjahrtrag ist für das STEP 2022 vorgesehen.

Durch die Umgestaltung erfolgt eine gestalterische Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes sowie des gesamten Bahnhofsumfeldes. Der öffentliche Raum am Bahnhof wird attraktiviert, wodurch sich die Aufenthaltsqualität und Verweildauer erhöht sowie die Erreichbarkeit bzw. des ÖPNV-Angebotes für Pendler, Radfahrer, Bahnreisende, Touristen u.a. verbessert wird.

Umgestaltung Kölnstraße

Die in die Jahre gekommene nördliche Kölnstraße soll auf einer Fläche von rund 5.400 qm aufgewertet werden. Durch eine Umgestaltung bzw. Neuzonierung des engen Straßenraumes soll die Anbindung der Brühler Innenstadt an die nördlich der Innenstadt gelegenen (Wohn-) Quartiere verbessert und Aufenthaltsbereiche geschaffen werden.

Eine klare Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer ist unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit zu schaffen. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Stärkung der Geschäftslagen (Einzelhandelsfunktion). Hierbei erfolgt eine Beteiligung der Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Gewerbetreibenden am Planungsprozess. Nach der am 21.08.2019 durchgeführten Informationsveranstaltung mit den Geschäftsleuten, Eigentümerinnen und Eigentümer und der IG Kölnstraßenviertel ist die Durchführung einer Planungswerkstatt in 2020 vorgesehen.

Die Förderantragstellung ist für das STEP 2023 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die mit der Ausarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes beauftragte DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft) hat die Kosten- und Finanzierungsübersicht zum Förderantrag erstellt. Insgesamt sind in den Jahren 2020 bis 2024 Ausgaben von rund 13,63 Mio. € veranschlagt. Unter Berücksichtigung des Fördersatzes von 60 % wird in den Programmjahren eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 8,18 Mio. € beantragt.